



---

# Regio Plus-Projekt «Üses Muotital»



## Zwischenbericht 2006

Staatssekretariat für Wirtschaft  
Secrétariat d'Etat à l'économie  
Segretariato di Stato dell'economia  
State Secretariat for Economic Affairs

**seco**

Unterstützt durch seco / Regio Plus

Projekt «Üses Muotital»

Widmen

Postfach 255

6436 Muotathal

---

## Inhalt

1. Projektstand .....	2
1.1. Zielsetzungen Jahresprogramm 2006 .....	2
1.2. Aktivitäten 2006 .....	2
1.3. Zielerreichung .....	7
2. Projektfinanzierung .....	8
2.1. Finanzkontrolle per 31.12.2006.....	8
2.2. Finanzierung .....	10
3. Informations- & Erfahrungsaustausch.....	11
4. Anhang .....	12
4.1. Agenda.....	12
4.2. Personelle Zusammensetzung Vorstand und Projektsteuerung.....	13
4.3. «Chancen am Berg: Unser grösstes Kapital ist er Name» .....	15

## 1. Projektstand

### 1.1. Zielsetzungen Jahresprogramm 2006

Während das Jahr 2005 unter dem Motto «Aufbau» stand, war 2006 «Konkretisierung» das Leitthema. Unter Einbezug breiter Kreise wird eine starke Wirkung mit konkreten Resultaten für die Region angestrebt.

2006 wurden folgende Projektziele gesetzt:

- Konkretisierung, Vertiefung und Erweiterung der Teilprojekthinhalte
- Umsetzung erster Teilschritte
- Verstärkte Koordination einzelner Aktivitäten und Massnahmen zwischen den Projektbausteinen
- Personelle Konsolidierung der Teilprojektgruppen
- Kontinuierliche Kommunikations- und Informationsarbeit mit dem Aufbau entsprechender Instrumente.
- Kooperationsprozesse, Sektor übergreifende Zusammenarbeit und eine gemeinsame Profilierung für das Tal fördern.
- Klärung der wirtschaftlichen Potenziale einzelner Angebote und Produkte (inkl. weiterführende Trägerschaft)

### 1.2. Aktivitäten 2006

#### 1.2.1. Gesamtprojekt

##### Erstes Quartal

Am 10. Februar konnte die Projektleitung das Regio Plus-Projekt «Üses Muotital» dem von Regierungsrat Kurt Zibung geleiteten Schwyzer Wirtschaftsrat präsentieren. Am gleichen Anlass referierte Edith Zehnder vom Volkswirtschaftsdepartement über «Regionalpolitik als Instrument der Entwicklung von innen». Monica Müller, Geschäftsführerin Tourismusverband Schwyz, präsentierte «Der Tourismus im Kanton Schwyz – Potenziale und Organisation».

## Zweites Quartal

Am 5. April fand die erste Generalversammlung des Trägervereins statt. Der Vorstand ist nun vollständig besetzt.

Mit der Firma Schoch Treuhand Team stt wurde eine Kostenstellenbuchhaltung aufgebaut. Die Buchhaltung wird seit 2006 im Mandatsverhältnis durch Adelheid Schelbert von der ALL Unternehmensberatung GmbH in Küsnacht a.R. in Zusammenarbeit mit Cornelia Betschart geführt.

## Drittes Quartal

Am 3. Juli stellte die Projektleitung «Üses Muotital» den Dozierenden der Fachabteilung Umwelt und Natürliche Ressourcen<sup>1</sup> der Hochschule Wädenswil vor, die im Antoniushaus Mattli eine zweitägige Klausurtagung durchführten.

Vom 15.-17. September besuchten 19 Projektbeteiligte das Grosse Walsertal in Vorarlberg. Im UNESCO Biosphärenpark Grosses Walsertal<sup>2</sup> wurden Projekte besichtigt zu den Themen:

- energieeffizientes Bauen mit regionalem Holz
- regionales Managementzentrum
- «Bergholz» - Holzwertschöpfungskette vom Holzschlag bis zum Möbel beim Kunden
- Biosennerei
- Vermarktung regionaler landwirtschaftlicher Produkte
- Themenwege und sanfter Tourismus
- Kultur- und Besinnungsangebote in der Propstei St. Gerold



Abb. 1: Das Projektteam auf seinem Ausflug ins Grosse Walsertal

## Viertes Quartal

Das Muotital konnte sich mit dem Projekt «Üses Muotital» im Rahmen der von der Schweizer Berghilfe finanzierten Wanderausstellung «Chancen am Berg - Strukturwandel in den Berggebieten: Inner-schweizer Bergregionen zwischen Globalisierung, Innovationen und traditionellen Werten»<sup>3</sup> mit einer Stellwand unter der Rubrik Ökologie, Wirtschaft und Tourismus präsentieren.

Am 12. November stellten die fünf Teilprojekte und die Arbeitsgruppe Illgau ihre Themen und Produkte an einer Projektbörse in der Aula des Bezirksschulhauses der Bevölkerung vor. In zahlreichen

---

<sup>1</sup> [www.unr.ch](http://www.unr.ch)

<sup>2</sup> [www.walsertal.at/](http://www.walsertal.at/)

<sup>3</sup> [www.chance-berggebiet.ch/](http://www.chance-berggebiet.ch/)

intensiven Gesprächen wurden Fragen beantwortet, Ideen ausgetauscht und Bedürfnisse aufgenommen. Für die Veranstaltung wurden zwei Roll-ups mit Informationen zum Projekt hergestellt, die sich für die Präsentation des Regio Plus-Projekts an weiteren Veranstaltungen verwenden lassen.

### **Trägerverein, Vorstand, Projektsteuerung und Teilprojekte**

Der Trägerverein hat Ende 2006 29 Kollektiv- und 28 Einzelmitglieder.

Der Vorstand des Trägervereins traf sich zu drei Sitzungen.

Das Projektsteuerungsgremium trat vier Mal zusammen. Theo Pfyl gab auf Ende 2006 seinen Rücktritt als Teilprojektleiter «Landwirtschaft stärken» bekannt. Pius Betschart tritt seine Nachfolge an.

Tina Schulte konnte ab Mai nach Ablauf des Praktikums bei der Kantonsverwaltung zu 20% für das Projekt angestellt werden. Als Projektassistentin unterstützt sie die Projektleitung und schreibt den «Einblick».

Ende 2006 waren im Vorstand, der Projektsteuerung, in den einzelnen Teilprojekten und Untergruppen über 60 Personen für das Regio Plus-Projekt «Üses Muotatal» engagiert. Damit ist das Projekt in den drei beteiligten Gemeinden gut abgestützt.

### **1.2.2. Projektbausteine**

#### **Projektbaustein 1 «Koordination & Kommunikation»**

- Kommunikation und Information

Mit der idtcom - Hugo Schmidt AG - Unternehmensberatung für Kommunikation wurden im Februar Gespräche über eine mögliche Zusammenarbeit geführt.

2006 wurde der Aufbau der Website für das Projekt in Angriff genommen. Eine engagierte Arbeitsgruppe erarbeitete die Inhalte und klärte die technischen Rahmenbedingungen. Eine Vorabversion wurde im Juni unter [www.muotatal.info](http://www.muotatal.info) aufgeschaltet. Die erweiterte Seite wurde im Januar 2007 unter [www.region-muotatal.ch](http://www.region-muotatal.ch) freigeschaltet. Die Seite beinhaltet einen Veranstaltungskalender, der über eine gemeinsame Datenbank mit Schwyz Tourismus und anderen Gemeinden im Kanton verbunden ist.

Seit April 2006 erscheint mit dem «Einblick» eine monatliche Projektinformation für die Bevölkerung. Die einzelnen Ausgaben können auf der Website unter *>Prospekte / Downloads* heruntergeladen werden.

2006 wurde auch ein Logo für die Region Muotatal erarbeitet (siehe Abb.1). Mit dem Begriff «Region Muotatal» wird eine gemeinsame Klammer gebildet um Muotathal, Illgau und Stoos. In einer ersten Phase dienen Begriff und Logo der Kommunikation des Regio Plus-Projekts. In einer weiteren Phase soll mit den verschiedenen Interessengruppen geklärt werden, wie weit Begriff und Logo als Erkennungsmerkmal für das Muotatal, seine Produkte und Dienstleistungen genutzt werden kann.



Abb. 2: Begriff «Region Muotatal» mit entsprechendem Logo

- Mobilität und Besucherlenkung

Das Gebiet Bödmeren – Prugel ist ein beliebtes Wandergebiet. Die Teilprojekte 2 und 5 erarbeiten Wander- und geführte Exkursionsangebote in den Bödmerenwald. Ergänzend soll mit einem Busangebot zwischen Dorf Muotathal und Klöntal die Erreichbarkeit des Gebietes mit öffentlichem Verkehr gewährleistet werden. Im März trafen sich Tina Schulte und Peter Marty zu einer Sitzung

mit den Verantwortlichen des Projekts «Alpentälerbus». Samuel Bernhard und Hannes Müller konnten hilfreiche Hinweise für den Aufbau und Betrieb einer solchen Busverbindung geben. Das Amt für Wald, Jagd und Fischerei hat im Kanton Schwyz die bundesrechtlichen Vorgaben bezüglich Fahrverboten auf Waldstrassen umzusetzen. 2006 liefen erste Abklärungen in Muotathal als Pilotgemeinde. An einer von Emil Gwerder moderierten Informationsveranstaltung am 9. Mai orientierte der Kantonsförster Theo Weber rund 150 Personen über die Form der Umsetzung. Das Regio Plus-Projekt hat sich in zahlreichen Gesprächen um differenzierte Lösungen bemüht.

- **Kompetenzzentrum**

Im vierten Quartal 2006 wurde mit der Standortevaluation für ein Kompetenz- und Dienstleistungszentrum im Muotatal begonnen. Ein Kompetenz- und Dienstleistungszentrum bietet die Infrastruktur für die im Projekt «Üses Muotital» aufgebauten Kooperationen und erarbeiteten Angebote. In einem mehrstufigen Verfahren wurden der Bedarf und mögliche Standorte erfasst. Rund 200 bis 300 Fragebögen wurden in den Gemeinden Muotathal, Morschach und Illgau an Institutionen, Gewerbe- und Landwirtschaftsbetriebe verteilt. Die Resultate liegen in der ersten Jahreshälfte 2007 vor.

- **Regionaler Naturpark**

Im Projektdossier an das SECO wurde ein Regionaler Naturpark für den Kanton Schwyz als mögliches Folgeprojekt aus «Üses Muotital» genannt. Nach Vorgesprächen mit den Herren Regierungsräten Zibung und Reuteler sowie den zuständigen Amtsleitern organisierte die Projektleitung im Juli eine Informationsveranstaltung für mögliche Standortgemeinden und interessierte Organisationen. Die Anwesenden verabschiedeten eine Resolution, in der der Regierungsrat aufgefordert wurde, eine Machbarkeitsstudie zu einem Regionalen Naturpark im Kanton Schwyz in Auftrag zu geben. Die Resolution wurde am 20. Juli Landammann Alois Christen übergeben. In der Zwischenzeit hat die Regierung eine Vorstudie zu einer Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

## **Projektbaustein 2 «Landschaft & Naturwerte erleben»**

- **Exkursionen und Führungen**

Die bereits 2005 angebotenen Führungen in den Bödmerenwald wurden weiter ausgebaut. Mit Illgau und Stoos wurde die Durchführung eigener Erlebnistage geprüft. In Zusammenarbeit mit der Oberallmeindkorporation Schwyz wurden im Juni und im September je eine Wanderung im Urwaldreservat Bödmeren durchgeführt. Am 7. Oktober fand der zweite «Naturerlebnistag Bödmeren: Auf den Spuren der frühesten Schwyzer» statt.

Das Teilprojekt 2 beteiligte sich auch an der Herausgabe einer Broschüre «Der Bödmerenwald – Ein Urwald im Muotatal».

- **Vorträge**

Die Themen «Suworow» und «Musikalische Leckerbissen» wurden als Vorträge aufbereitet. Die beiden Themen werden in der vom Teilprojekt 5 angebotenen Gästeteilerausbildung als inhaltliche Vertiefungen angeboten.

Der von Robert Gwerder am 18. August gehaltene Vortrag über Suworow fand über 100 Zuhörerinnen und Zuhörer.

- **Wandervorschläge**

In Absprache mit «Wanderland Schweiz», dem Magazin der Schweizer Wanderwege, erarbeitet das Teilprojekt 2 Wandervorschläge, die einzeln oder im Set abgegeben werden können.

Weiter wird an einer Informations-CD über das Projektgebiet mit ausgewähltem Bildmaterial zu Werbezwecken gearbeitet.

### Projektbaustein 3 «Landwirtschaft stärken»

- Workshops zur Themenfindung

Im Sommer 2006 führte das Teilprojekt 3 zwei Workshops zur Themenfindung durch. Die Teilprojektgruppe wurde dabei von der Wyrtsch AG Managementberatung + Ausbildung, Ennetbürgen fachlich begleitet. Als Grundlage wurde eine Leitidee 2009 erarbeitet:

*«Wir wollen unter dem Label «Üses Muotital» ein innovativer Produzent und Anbieter von wertvollen landwirtschaftlichen Nischen-Produkten aus dem Muotathal für bevölkerungsstarke Räume des Mittellandes sein, um damit unsere Landwirtschaft und ihre nachgelagerten Betriebe zu stärken, die Arbeitsplätze in der Region zu sichern sowie die Region als Naturparadies und Nahrungsmittelquelle zu positionieren».*

Folgende Themenschwerpunkte wurden dabei festgelegt:

- Fleisch
- Milch
- Energie
- Erlebnis Landwirtschaft
- Betreuung und Pflegeplätze

- Orientierungsabend Landwirtschaft, 14. September 2006

Über 50 Bäuerinnen und Bauern liessen sich über die Ergebnisse aus den beiden Workshops informieren. In der Folge wurden zu den meisten Themen Arbeitsgruppen gebildet, die nun die Inhalte konkretisieren.

- Arbeitsgruppe Alpmilch

In der Arbeitsgruppe Milch bildete sich eine Untergruppe Alpmilch. Grundeigentümer und Bewirtschafter des Gebiets Bödmeren – Prugel nahmen die langjährige Idee einer gemeinsamen Alpkäserei im Rahmen des Regio Plus-Projekts wieder auf. Seit November werden die Grundlagen und die Machbarkeit geklärt. Ziel ist, eine allfällige gemeinschaftliche Alpkäserei 2008 bauen zu können. Dabei wird die Alpkäserei mit den übrigen Aktivitäten aus «Üses Muotital» wie Wander- und Exkursionstourismus und Besucherlenkung und Mobilität mit dem geplanten Prugelbus abgestimmt.

### Projektbaustein 4 «Kultur & Besinnung»

- «Weg der Schöpfung»

2006 konnte die Finanzierung für den «Weg der Schöpfung» über rund Fr. 55'000.- sichergestellt werden. Entlang der 35 Kilometer langen Rundwanderung zwischen den franziskanischen Einrichtungen in Morschach, Muotathal und Illgau werden 25 Holzsäulen mit Texten mit Bezug zur Religion und Natur aufgestellt. Die Texte sollen den Wandernden helfen, sich zu besinnen und zu sich selbst zu finden. Die Einkehr wird durch die einmalige Landschaft unterstützt. Für den Rundweg benötigt man rund 17 Stunden. Er ist als Dreitägswanderung angelegt und soll dem Kloster St. Josef in Muotathal, dem Antoniushaus Mattli in Morschach und dem Haus St. Karl in Illgau ein zusätzliches Standbein verschaffen. Im Herbst 2006 konnten die Sockel für die Säulen der Wege zwischen Morschach und Muotathal und Illgau und Muotathal erstellt werden.

Über Regio Plus konnte Kontakt zu Joe Weber geknüpft werden, dem Schweizer Koordinator des Projekts «Europäische Jakobswege». Der Schöpfungsweg soll als Perle am Jakobsweg auf die nationale und internationale Internetplattform<sup>4</sup> aufgenommen werden.

---

<sup>4</sup> [www.jakobsweg.ch/](http://www.jakobsweg.ch/) und [www.jakobswege.net](http://www.jakobswege.net)

## **Projektbaustein 5 «Bewusstsein & Bildung»**

Der Baustein «Bewusstsein & Bildung» vermittelt Wissen und Werkzeuge für die Ausgestaltung von Tourismusangeboten, die Durchführung von Exkursionen, die Gestaltung von Informationsmitteln und den Umgang mit Kunden und Gästen. Ziel des Teilprojekts «Bewusstsein & Bildung» ist es, dass die Angebote und Produkte aus dem Muotatal durchweg eine hohe Qualität haben.

### ▪ Gästeleiterausbildung

Am 26. April wurde über die vom Teilprojekt 5 konzipierte Gästeleiterausbildung informiert. Die im November in Zusammenarbeit mit dem Mythenforum durchgeführten drei Kurse zu den Modulen

- theoretische Grundlagen, Rhetorik, Kommunikation, Auftreten vor Gästen und
- Besuchertypen, Gruppendynamik und Allgemeines zum Muotatal

waren restlos ausgebucht. Im Frühjahr 2007 sollen weitere Kurse angeboten werden.

### ▪ Tourismustreff

Es wurden zwei erweiterte Tourismustreffen mit Gastronomen und Hoteliers aus dem Tal durchgeführt.

### ▪ Besucherumfrage

In Zusammenarbeit mit der IHA-GfK AG, Marktforschungsinstitut in Hergiswil wurde 2006 eine Besucherbefragung durchgeführt. Die Resultate liegen 2007 vor und dienen als Grundlage für die Erarbeitung weiterer Massnahmen des Teilprojekts «Bewusstsein & Bildung».

## **Projektgruppe Illgau**

Durch Impulse aus dem Regio Plus-Projekt setzt Illgau vermehrt auf einen sanften Tourismus. So konnte die 2005 gegründete Erlebnis Illgau GmbH bereits einige Gruppenangebote durchführen.

An der Exkursion «Sinne erleben – BewusstSEIN stärken» vom 27. Mai passierten die Teilnehmenden auf der dreistündigen Wanderung verschiedene Posten, die den fünf Sinnen und allgemeinen Lebensfragen gewidmet waren.

Im August wurde in Illgau ein Energie-, Baum- und Kräuterspaziergang durchgeführt. Rund 40 Personen folgten den Ausführungen der ausgewiesenen Fachfrau Sandra Imlig.

Othmar Heinzer vom Rest. Sigristenhaus hat für die Gäste einen kleinen Verkaufskiosk mit regionalen Produkten eingerichtet.

## **Projektgruppe Stoos**

Ende Jahr wurde auf dem Stoos eine Arbeitsgruppe gegründet. Sie nimmt 2007 ihre operative Tätigkeit auf.

## **Weitere Aktivitäten**

Im Dezember fand in Muotathal eine öffentliche Orientierungsversammlung zum Thema «Wärmeverbund Muotathal» statt. Es soll ein weiteres Quartier des Dorfes angeschlossen und das in der Gemeinde anfallende Restholz effizienter genutzt werden. Das Regio Plus-Projekt «Üses Muotital» unterstützt das zukunftssträchtige Projekt.

## **1.3. Zielerreichung**

### **1.3.1. Erreichte Ziele**

Von den gesetzten Zielen des Jahresprogramms 2006 konnten folgende Ziele ganz oder teilweise erreicht werden:

- Die Teilprojekthinhalte konnten konkretisiert und erweitert werden.
- Erste Teilschritte sind in die Umsetzung gegangen (Erlebnistage, «Weg der Schöpfung», Gästeleiterausbildung)

- Die Aktivitäten der einzelnen Teilprojekte werden verstärkt auf einander abgestimmt. Vor allem die Teilprojekte 2 und 5 arbeiten eng zusammen. Durch den Begriff «Region Muotatal» und das zugehörige Logo hat sich die Diskussion um die Profilierung und Positionierung konkretisiert.
- Der Vorstand ist vollständig. Die Teilprojekte haben eine konsolidierte personelle Basis.
- Die Website konnte Anfangs 2007 in Betrieb genommen werden.

### **1.3.2. Nicht erreichte Ziele**

Folgende Ziele konnten nicht oder nur teilweise erreicht werden:

- Es ist noch zu wenig gut gelungen, umgesetzte Inhalte kommunikativ mit dem Regio Plus-Projekt zu verknüpfen. Damit ist für Aussenstehende zu wenig sichtbar, welche Resultate dank der Grundlagenarbeit im Regio Plus-Projekt entstanden sind.
- Eine regionale Sichtweise ist am Entstehen. Noch konnten jedoch nicht alle Akteure für eine aktive Mitarbeit gewonnen werden.
- Bei gewissen in Entwicklung begriffenen Produkten und Angeboten sind die ökonomischen Potenziale und die mögliche zukünftige Trägerschaft noch unklar.

### **Gründe**

- Noch fehlt eine gezielte und umfassende Kommunikations-, Informations- und Medienarbeit.
- Verschieden starke Akteure und die unterschiedliche Ausrichtung der drei Gemeinden machen eine regionsübergreifende Zieldefinition schwierig.
- Thematisch sind die Aktivitäten teilweise mehr in gesellschaftspolitischen Bereichen angesiedelt als in rein ökonomischen. Die ausgelösten Prozesse im Kollektiv sind nur schwer geldmässig auszudrücken.

## **2. Projektfinanzierung**

### **2.1. Finanzkontrolle per 31.12.2006**

Der Finanzbericht 2006 zeigt ein erfreuliches Bild (siehe Detailzahlen auf der folgenden Seite). Die tatsächlichen Ausgaben sind um Fr. 25'213.- tiefer ausgefallen als budgetiert.

Im weiter konnten Mehreinnahmen von Fr. 35'830.- gegenüber dem Budget erzielt werden. Die erfreulichen Mehreinnahmen gegenüber dem Budget konnten durch höhere Eigenarbeiten von Projektmitarbeitern, höheren Mitgliederbeiträgen sowie höheren Beiträgen aus der Privatwirtschaft erzielt werden.

# Finanzkontrolle per 31.12.2006

Trägerverein "Üses Muotital"  
Widmen / Postfach 255  
6436 Muotathal

	Budget Projekt-antrag	beansprucht bis 31.12.2005	Budget 1.1. - 31.12.2006	Rechnung 1.1. - 31.12.2006	Restkredit per 31.12.2006	Flüssige Mittel per 31.12.2006	Bemerkungen
--	--------------------------	----------------------------------	--------------------------------	----------------------------------	------------------------------	--------------------------------------	-------------

## UNTERSTÜTZUNGSBEITRÄGE

3000	Bund	500'000	85'000	83'000	83'000	332'000		2007 / 2008 / 2009 / 2010 je sfr. 83'000.--
3101	Eigenarbeit	200'000	45'168	47'220	71'850	82'982		
3100	Kanton	120'000	0	24'000	24'000	96'000		Gesamter Betrag erhalten am 06.02.2006
3200	Gemeinden	145'000	29'000	29'000	29'000	87'000		2007 / 2008 / 2009 je sfr. 29'000.--
3300	Mitgliederbeiträge	15'000	7'150	7'000	8'000			jährliche Einzahlungen
3400	Beiträge aus Privatwirtschaft	125'000	15'076	15'000	25'200	84'724		12'500 RBM 2005+2006 / SKB 2006 erhalten RBM 37'500 / SKB 50'000 ausstehend
<b>Total Unterstützungsbeiträge</b>		<b>1'105'000</b>	<b>181'394</b>	<b>205'220</b>	<b>241'050</b>	<b>682'706</b>		

## AUFWAND

901	Projektsteuerung mit Ausschuss	75'000	0	850	2'268	72'732		
911	TP1, Koordination/Kommunikation	650'000	115'138	171'280	175'602	359'260		
912	TP2, Landschaft/Naturwerte	100'000	12'872	31'500	17'824	69'304		
913	TP3, Landwirtschaft	80'000	5'486	24'000	20'892	53'622		
914	TP4, Kultur/Besinnung	70'000	16'157	29'250	24'962	28'881		
915	TP5, Bewusstsein/Bildung	100'000	8'427	32'500	27'159	64'414		
916	TP Illgau	30'000	2'725	12'390	7'850	19'425		
<b>Total Aufwand</b>		<b>1'105'000</b>	<b>160'805</b>	<b>301'770</b>	<b>276'557</b>	<b>667'638</b>		
<b>ERGEBNIS</b>			<b>20'589</b>	<b>-96'550</b>	<b>-35'507</b>			

## FLÜSSIGE MITTEL

1010	PC-Konto						0	
1020	REB 10476-1360						93'058	
1021	SKB 509560-1040						34'857	
<b>Total flüssige Mittel 31.12.2006</b>							<b>127'915</b>	

## Budget 2007

2007 sind Ausgaben von rund Fr. 408'000.- geplant. Die höheren Ausgaben gegenüber dem Vorjahr entstehen durch die zahlreichen thematischen Arbeitsgruppen in den Teilprojekten. Das Projekt hat inhaltlich stark an Dynamik gewonnen. Wir erachten es als sinnvoll, die Mittel jetzt einzusetzen, da die personellen Ressourcen vorhanden sind und die Inhalte in die Konkretisierung gehen.

Aufteilung Projektantrag	Budget Total	Restbudget 2007-09	Aufteilung (neu ab 2007)	Restbudget 2007-09	Budget 2007
			Trägerverein	15'000	5'700.00
Projektsteuerung	75'000	72'732	Projektleitung & -steuerung	330'000	110'476.00
TP1 (inkl. Projektleitung)	650'000	359'260	TP1	98'142	81'325.00
TP2	100'000	69'304	TP2	64'445	39'666.00
TP3	80'000	53'622	TP3	48'764	35'405.00
TP4	70'000	28'881	TP4	24'023	52'690.00
TP5	100'000	64'414	TP5	59'555	61'250.00
AG Illgau	30'000	19'425	AG Illgau	14'567	15'935.00
			AG Stoos	13'142	5'500.00
<b>Total</b>	<b>1'105'000</b>	<b>667'638</b>		<b>667'638</b>	<b>407'947</b>

Tab. 2.1: Budget 2007

Die Budgetrubriken werden aus Transparenzgründen (Lohnkosten der Projektleitung nicht mehr im Teilprojekt 1) und der neuen Arbeitsgruppe Stoos ab 2007 neu definiert.

## 2.2. Finanzierung

Die Gesamtprojektkosten von Fr. 1'105'000.- sind zu 96.4% finanziert. Die Finanzierung mit Geldmitteln ist Fr. 43'226.- höher als kalkuliert. Von den angestrebten Fr. 15'000.- Mitgliederbeiträgen sind in den ersten zwei Jahren Fr. 15'150.- (oder 101.1%) realisiert worden. Bei der kalkulierten Eigenarbeit von Fr. 200'000.- wurden bereits Fr. 117'018.- (oder 58.5%) ausgewiesen. Damit kann die Restfinanzierung als gesichert gelten.

Geldgeber	Angefragt	Zugesagt	Zielgrösse	Differenz
<b>Entwicklung</b>				
Gemeinde Muotathal	10'000	10'000		
Regionalverband Rigi - Mythen	10'000	12'576		
Kanton Schwyz	10'000	10'000		
Private	9'000	9'000		
<b>Umsetzung</b>				
Gemeinde Muotathal	110'000	110'000		
Gemeinde Illgau	25'000	25'000		
Gemeinde Morschach	25'000	10'000		
Raiffeisenbank Muotathal	62'500	62'500		
Kanton Schwyz	200'000	120'000		
Regionalverband Rigi - Mythen		1'500		
Kantonalbank Schwyz	62'500	62'500		
Mitgliederbeiträge	15'000	15'150		
Geld-Eigenleistung	539'000	448'226	405'000	43'226
Sach-Eigenleistung (Eigenarbeit)		117'018	200'000	-82'982
<b>Total Eigenleistung</b>		<b>565'244</b>	<b>605'000</b>	<b>-39'756</b>
<b>Bundesbeitrag</b>		<b>500'000</b>	<b>500'000</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtfinanzierung</b>		<b>1'065'244</b>	<b>1'105'000</b>	<b>-39'756</b>
Finanzierungsgrad			96.4%	

Tab. 2.2: Finanzierung des Projekts «Üses Muotital»

### **3. Informations- & Erfahrungsaustausch**

Die Teilnahme der beiden Co-Projektleiter am Regio Plus-Seminar «Von regionalen Werten zu nachhaltigen Wertschöpfungsketten» in Sörenberg vom 29.-30. Juni 2006 ermöglichte zahlreiche Kontakte mit anderen regionalen Entwicklungsprojekten. Insbesondere der Kontakt zum Projekt «Europäische Jakobswege» war für das Teilprojekt «Weg der Schöpfung» sehr hilfreich.

An der Information über einen möglichen Regionalen Naturpark im Kanton Schwyz konnten den teilnehmenden Gemeinden anhand von Beispielen aus dem Regio Plus-Projekt Potenziale und mögliche Umsetzungen aufgezeigt werden.

Bei der Vernissage zur Wanderausstellung «Chancen am Berg» zeigte sich aus Gesprächen, dass der Modellcharakter der Aktivitäten im Muotatal in den anderen Kantonsteilen wahrgenommen und die Entwicklung aufmerksam verfolgt wird.

Muotathal / Thalwil, 10. Mai 2007

Emil Gwerder & Peter Marty

Muotatal - Zwischenbericht 2006\_end.doc

## 4. Anhang

### 4.1. Agenda

Datum	Anlass	Wer
<b>Februar</b>		
10.2.2006	Projektpräsentation vor Schwyzer Wirtschaftsrat, Muotathal	Emil Gwerder, Peter Marty
<b>März</b>		
06.03.2006	Sitzung mit Projektverantwortlichen Projekt Alpentälerbus, Zürich	TP1
13.03.2006	1. Projektsteuerungssitzung	Projektsteuerung
20.03.2006	1. Vorstandssitzung	Vorstand
<b>April</b>		
03.04.2006	1. Tourismustreff	
05.04.2006	1. Generalversammlung Trägerverein «Üses Muotital», Muotathal	Verein
26.04.2006	Informationsveranstaltung Gästeleiterausbildung, Muotathal	TP5
<b>Mai</b>		
08.05.2006	2. Projektsteuerungssitzung	Projektsteuerung
09.05.2006	Informationsveranstaltung Fahrverbot auf Waldstrassen, Muotathal	Kanton
27.05.2006	Exkursion «Sinne erleben – BewusstSEIN stärken», Illgau	AG Illgau
<b>Juni</b>		
14.06.2006	Vortrag über Pfarrkirche Muotathal	Pius Betschart
23.06.2006	1. Workshop zur Themenfindung	TP3
26.06.2006	Wanderung Urwaldreservat Bödmeren	Felix Lüscher, OAK
29.-30.06.2006	Regio Plus-Seminar «Von regionalen Werten zu nachhaltigen Wertschöpfungsketten» Sörenberg	Emil Gwerder, Peter Marty
<b>Juli</b>		
03.07.2006	Projektpräsentation vor Fachabteilung Umwelt & Natürliche Ressourcen, Hochschule Wädenswil, Morschach	Emil Gwerder, Peter Marty
07.07.2006	Information Regionaler Naturpark (RNP) Kanton Schwyz, Illgau	Emil Gwerder, Peter Marty
20.07.2006	Übergabe Resolution RNP an Landammann Alois Christen, Schwyz	Emil Gwerder
<b>August</b>		
18.08.2006	Vortrag «Suworow, der russische General im Muotatal», Muotathal	Robert Gwerder
21.08.2006	3. Projektsteuerungssitzung	Projektsteuerung
23.08.2006	Treff für interessierte Gästeleiter	TP5
25.08.2006	2. Workshop zur Themenfindung	TP3
25.08.2006	Energie-, Baum- und Kräuterspaziergang, Illgau	AG Illgau
<b>September</b>		
04.09.2006	2. Vorstandssitzung	Vorstand
14.09.2006	Orientierungsabend Landwirtschaft, Muotathal	TP3
15.-17.09.2006	Exkursion UNESCO Biosphärenpark Grosses Walsertal	Verein
30.09.2006	Exkursion «Urwaldreservat Bödmeren – ein Naturerlebnis»	OAK

## **Oktober**

04.10.2006	2. Tourismustreff	TP5
07.10.2006	Naturerlebnistag Bödmeren: Auf den Spuren der frühesten Schwyzer	Walter Imhof, TP2

## **November**

04.11.2006	Modul 1 Gästeleiterausbildung	TP5
12.11.2006	Öffentliche Informationsveranstaltung, Muotathal	Gesamtprojekt
13.11.2006	3. Vorstandssitzung	Vorstand
13.11.2006	Modul 2 Gästeleiterausbildung	TP5
15.11.2006	Vernissage Wanderausstellung «Chancen am Berg», Einsiedeln	Emil Gwerder, Peter Marty
20.11.2006	Modul 2 Gästeleiterausbildung	TP5

## **Dezember**

04.12.2006	Öffentliche Orientierungsveranstaltung «Wärmeverbund Muotathal»	
18.12.2006	4. Projektsteuerungssitzung	Projektsteuerung

## **4.2. Personelle Zusammensetzung Vorstand und Projektsteuerung**

### **4.2.1. Trägerverein**

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>
<b>Vorstand</b>	
Hugo Inderbitzin	Präsident
Rolf Heinzer	Kassier
Gerold Suter	Aktuar
Franz Ulrich	Beisitzer, Mitglied Vorstandsausschuss
Markus Gwerder	Beisitzer, Mitglied Vorstandsausschuss
Marcel Fässler	Beisitzer, Mitglied Vorstandsausschuss
Franz Föhn	Vertreter Gemeinde Muotathal
Markus Betschart	Vertreter Gemeinde Illgau
Barbara Bünler	Vertreterin Stoos
Ruedi Willi	Vertreter Gemeinde Morschach
<b>Revisoren</b>	
Josef Wyer	
Franz Föhn	

## 4.2.2. Projektsteuerung

Name	Funktion
<b>Projektleitung</b>	
Emil Gwerder	Co-Projektleiter
Peter Marty	Co-Projektleiter
Tina Schulte	Projektassistentin
Cornelia Betschart	Projektsekretariat
<b>Buchhaltung</b>	
Adelheid Schelbert	Buchhaltung
<b>Teilprojektleiter</b>	
Emil Gwerder	TP1: «Koordination & Kommunikation»
Walter Imhof	TP2: «Landschafts- & Naturwerte erleben»
Theo Pfyl	TP3: «Landwirtschaft stärken»
Walter Gwerder	TP4: «Kultur & Besinnung»
Carlo Heinzer	TP5: «Bewusstsein & Bildung»
Markus Betschart	Arbeitsgruppe Illgau
Martin Langenegger	Arbeitsgruppe Stoos
Vorstandsausschuss	
Stand 10.10.2006	

# CHANCEN AM BERG

Fakten und  
Hintergründe

Ideen, Visionen,  
Zusammenarbeit

Ökologie, Wirtschaft,  
Tourismus

«Unser grösstes Kapital  
ist der Name»

Bergbauern,  
Landwirtschaft,  
Selbstvermarktung

Steine, Felsicherung,  
Tunnelbau

Ressourcen,  
Schutzwälder,  
Holzbauten

Kultur und Wirtschaft

Pioniergeist

Ausstellung

Kontakt / Home



Emil Gwerder, Projektinitiant, Muotathal:

## «Unser grösstes Kapital ist der Name»

Nur wenige Kilometer ist das Muotathal von den Innerschweizer Zentren Luzern oder Zug entfernt, doch für viele «Städter» beginnt hier eine andere Welt. Kuhweiden, Wälder und Karstgestein, das sticht einem hier sofort ins Auge. Und eine angenehme Ruhe nimmt man wahr. So etwa im Bödmeren-Urwald, wo uralte Fichten über zerklüfteter Karstlandschaft wachsen. Oder auch unter dem Gebirgsurwald, wo sich eines der weltweit längsten Höhlensysteme ausdehnt und in das sich nur interessierte Touristen vorwagen. Bekannt ist das Schwyzer Tal jedoch vor allem dank ein paar gepflegten Eigenheiten wie der Wetterkunde oder der Theaterleidenschaft. Muotathal, das bedeutet für viele: Eigensinn und Sprachwitz. «Unser grösstes Kapital ist der Name. Wenn man Muotathal sagt, wissen die Leute, was gemeint ist», sagt Emil Gwerder, einer der initiativen Kräfte in der Region.

Der Co-Leiter des Regio-Plus-Projektes «Üses Muotital» möchte das Muotathal zur Marke machen und das Tal als Lebens- und Erholungsraum damit stärken. 2005 hat der Kanton Schwyz das Projekt beim Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) eingereicht, um Fördergelder aus dem Impulsprogramm Regio Plus zu erhalten – und erhielt Support. Ziel ist es, die Region als naturnahe Erlebnisdestination zu positionieren. «Die Leute wissen heute gar nicht mehr, welche Werte ihnen die Natur bietet, jemand muss sie ihnen näher bringen», meint Gwerder. Ein neues Logo zeigt denn auch, was die Region zu bieten hat: ein grünes Tal mit Bergen und einem Fluss, fernab vom Alltagsstress. Entsprechende Angebote bietet heute bereits die erlebniswelt muotathal GmbH, die Schlittenhund- und Schneeschuhtouren, Touren im Bödmeren-Urwald oder Käsen auf dem Bauernhof durchführt.


## «Einheit demonstrieren»

Das Muotathal könnte bald weiteren Auftrieb erhalten: Wie das Urner Isenthal sind auch die Gemeinden rund ums Muotathal auf den Geschmack der Idee «Regionaler Naturpark» gekommen und haben bei der Schwyzer Regierung eine Resolution eingereicht, beim Bund ein entsprechendes Label zu beantragen. «Es ist eine grosse Chance für unsere Gegend», meint Gwerder. Mit dem Projekt solle unter anderem eine Besucherlenkung erreicht werden, «denn

wir werden immer mehr zum Naherholungsgebiet der Städte Zürich, Luzern und Zug», so der Geschäftsführer der Schwyzer Wanderwege. «Wir wollen etwas auf die eigenen Beine stellen und unsere Einheit dokumentieren. Die Überzeugungsarbeit ist teilweise hart, weil manche Einheimische sich in den alten Strukturen in Sicherheit wiegen. Aber langsam kommen die Diskussionen in Fahrt.» Die Muotathaler setzen auf die bessere Vermarktung vorhandener Produkte wie den bekannten Alpkäse, der jeweils im Oktober an einem Alpkäsemarkt reissenden Absatz findet. Ein Teilprojekt widmen sie zudem der «Kultur und Besinnung». Als Hort der Volkskultur allein kann die Talschaft nicht überleben, auch wenn es – dank der Nähe zu Schwyz – kaum von Abwanderung betroffen ist, wie andere ländliche Regionen. Viele Pendler tragen Beamtenlöhne aus der kantonalen Verwaltung in Schwyz heim oder arbeiten beim Sackmesserhersteller Victorinox in Ibach.

Dass die Muotathaler in ihrem Tal bleiben, fördert nicht zuletzt die Genosssame, die vor Jahren Bauland zu vergleichbar günstigen Preisen abgab. Doch der Genosssame geht langsam das Land aus, und das Tal ist stark dem Strukturwandel unterworfen. Das einheimische Gewerbe – Bau, Holzwirtschaft und Baunebengewerbe – hat grosse Probleme, sich über Wasser zu halten. Der Tourismus ist noch schwach. «Wenn wir mit dem Regio-Plus-Projekt Wertschöpfung auslösen können, so bekommen die Leute eine Perspektive, im Muotathal zu bleiben», sagt Emil Gwerder, der selber mit Überzeugung im Tal lebt.

Informationen: Trägerverein «Üses Muotital», Widmen, Postfach 255, 6436 Muotathal,

 041 830 03 63 , [www.muotatal.info](http://www.muotatal.info)